

## Mitteinwerbung erleichtert Flüchtlingen Zugang zum Studium

**Kaiserslautern.** Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) hat aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ein langfristig angelegtes Maßnahmenpaket aufgelegt, das dazu beitragen soll, studierfähigen Flüchtlingen den Zugang zur Hochschule zu erleichtern. In den nächsten vier Jahren stehen rund 100 Millionen Euro zur Unterstützung und Beratung beim Hochschulzugang, der Verbesserung der Studierfähigkeit und der Integration an Hochschulen zur Verfügung. Davon konnte das Internationale Studienkolleg in Kaiserslautern zusammen mit der Hochschule Kaiserslautern mehr als eine Million Euro für die nächsten vier Jahre einwerben.

Im Rahmen des Förderprogramms „Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium (Integra)“ bereitet dabei das Studienkolleg studierfähige Flüchtlinge auf das Studium in Deutschland vor. In Kooperation mit der Hochschule bietet das Studienkolleg ausländischen Studienbewerbern gezielte sprachliche und fachspezifische Vorbereitungskurse zu akademischen Zwecken für ihr Studium an.

Der aktuelle Deutsch-Intensivkurs für studierfähige Flüchtlinge wird am Internationalen Studienkolleg Kaiserslautern und der Hochschule Kaiserslautern somit nicht nur ab September 2016 wieder angeboten, sondern das Angebot wird zukünftig auf Grund der Finanzierung durch die Integra-Fördermittel ausgeweitet. *red*

## Von der Idee zum Konzept im kreativen Ambiente

**Zweibrücken/Frankenstein.** Von Montag, 5., bis Freitag, 9. September, findet in der Villa Denis in Frankenstein eine Summer-School für Gründungsinteressierte statt. „Von der Idee zum Konzept im kreativen Ambiente“ heißt es dann für alle, die die Chance nutzen aus ihrer Geschäftsidee eine Unternehmensgründung zu machen oder den Weg in die Selbständigkeit finden wollen. Die Summer-School unterstützt die Gründungswilligen dabei. Aus einer Idee wird so Schritt für Schritt ein tragfähiges Konzept.

An fünf Tagen haben die Teilnehmer die einzigartige Chance im kreativen Ambiente der Villa Denis ihre Ideen strukturiert und unter der Anleitung von Experten auszuarbeiten.

Die Lerninhalte werden dabei von den Referenten der Summer-School nach dem „Learning by doing“ – Prinzip vermittelt. Man

erarbeitet sich die Inhalte unter Anleitung von erfahrenen Profis und wendet sie direkt auf die jeweilige Idee an. So wird aus einer ganz persönlichen Vision ein nachhaltiges Konzept.

In zwei Abendveranstaltungen besteht die Gelegenheit, mit der Idee die Vertreter der Hochschulleitungen und bereits erfolgreiche Gründer zu begeistern und wertvolles Feedback oder vielleicht sogar einen Unterstützer zu erhalten. Für Pausen und das leibliche Wohl wird natürlich ebenfalls gesorgt.

Teilnehmer kann jeder, der sich für eine Gründung interessiert, ob mit eigener Idee oder noch ohne (bitte bei der Anmeldung vermerken, ob eine Idee vorhanden ist oder nicht). *red*

• **Interessierte können sich bis Sonntag, 31. Juli, unter <http://gruendungsbuero.info/veranstaltungen/501152143> anmelden.**

# Mit Teamarbeit zum Erfolg

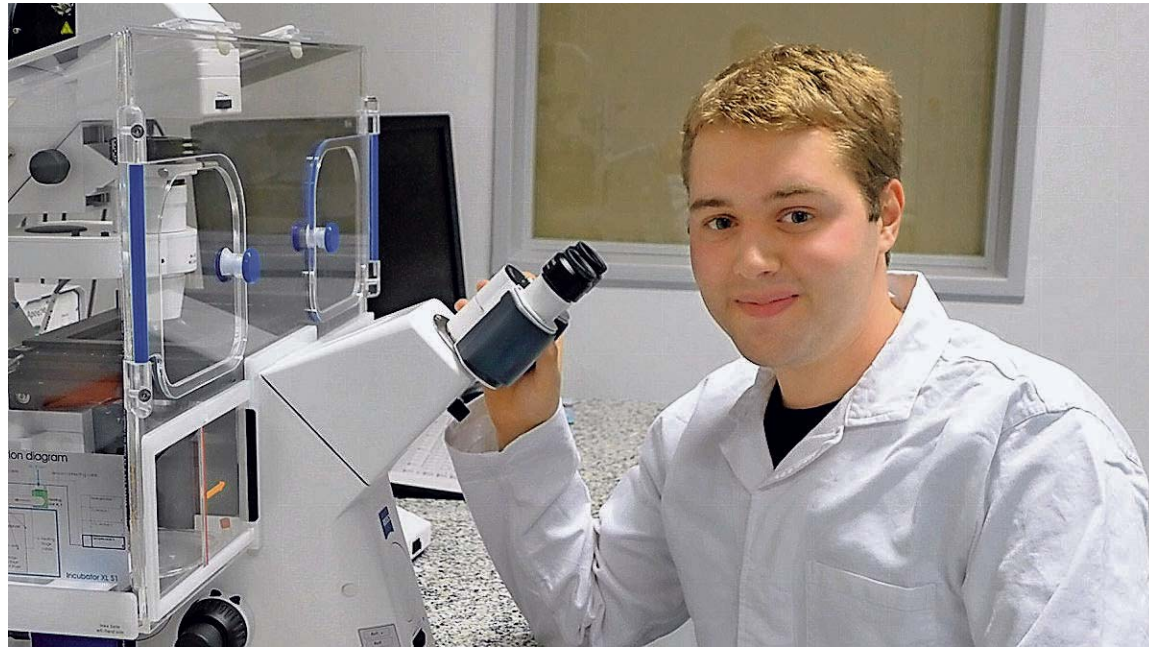
Dominik Schreiber schließt seine Promotion mit „Summa cum Laude“ ab

**Die Möglichkeit zur kooperativen Promotion, die an der Hochschule angeboten wird, ist ein Erfolgsmodell. Das bestätigt auch Dominik Schreiber, der seine Doktorarbeit mit Auszeichnung abgeschlossen hat.**

Von Merkur-Mitarbeiterin Susanne Lilischkis

**Zweibrücken.** Seit einiger Zeit bietet die Hochschule Kaiserslautern Studenten die Möglichkeit einer kooperativen Promotion. Eine kooperative Promotion wird in Zusammenarbeit mit einer betreuenden Universität mit Promotionsrecht durchgeführt. Die guten Abschlüsse, die Doktoranden an der Hochschule (HS) Kaiserslautern erreichen, beweisen, dass dieses Modell zukunftsfähig ist. Gerade hat Dominik Schreiber seine Promotion abgeschlossen. Er erreichte als Abschlussnote ein „Summa cum Laude“.

„Ohne die Kollegen hier an der Hochschule in Zweibrücken und an der Technischen Universität in Kaiserslautern wäre es nicht gegangen“, erklärt Dominik Schreiber. Er lobte in diesem Zusammenhang die Unterstützung von Prof. Karl-Herbert Schäfer vom Zweibrücker Hochschulstandort und von Prof. Gerhard Erkel



Dominik Schreiber ist mit der Laborausstattung am Zweibrücker Campus zufrieden. FOTO: SLI

von der TU Kaiserslautern und die fruchtbare Teamarbeit über beide Standorte hinweg. Sein Studium begann Dominik Schreiber, der aus Hassloch stammt, an der Technischen Universität Kaiserslautern, wo er seinen Bachelor und Master in Biotechnologie machte.

Schon im Studium kam er in Kontakt mit der Arbeitsgruppe Enterisches Nervensystem, die sich mit dem Darmnervensystem beschäftigt. Dominik Schreiber untersuchte an der

TU Kaiserslautern die Fermentation von Pilzen. „Es handelt sich um etwas Ähnliches wie Bierbrauen, wo ja Hefepilze beteiligt sind. Ich habe Pilze untersucht, aus denen man zukünftig vielleicht Arzneimittel herstellen kann“, erklärt er.

Nach seinem Masterabschluss forschte er in Zweibrücken über die Anwendung der Pilzwirkstoffe bei entzündlichen Darmerkrankungen. Bisher werden diese Darmkrankheiten oft mit cortisonhaltigen

Präparaten behandelt, die eine Reihe von Nebenwirkungen haben.

Schreiber hofft, mit den neuen Wirkstoffen eine bessere Verträglichkeit der Medikamente zu erreichen und ihre Herstellung günstig zu machen. Seine Forschungen führt er an der HS als Post-Doc fort. „Es herrscht eine familiäre Atmosphäre hier“, freut er sich, „und die Laborausstattung am Zweibrücker Campus ist mindestens auf gutem Uni-Niveau.“

## Zwei Gründe zum Feiern

Zeugnisvergabe und 100. Absolvent der MBA-Fernstudiengänge der HS

**Die Absolventenfeier des gesamten Fachbereichs Betriebswirtschaft der Hochschule Kaiserslautern am Campus in Zweibrücken stand diesmal unter dem Motto „Nach den Sternen greifen“.**

**Kaiserslautern.** Gleich zwei Erfolgsmeldungen aus den seit 2008 angebotenen Fernstudiengängen MBA Vertriebsingenieur und MBA Marketing-Management waren kürzlich Anlass für die Studiengangsleiterin Prof. Bettina Reuter und das Studiengangskoordinations-Team von ed-media zusammen mit ihren Absolventen zu feiern: Am Tag der offiziellen Absolventenfeier des Fachbereichs Betriebswirtschaft der Hochschule Kaiserslautern am Campus in Zweibrücken trafen sich die 15 angemeldeten Teilnehmer vor den offiziellen „Absolvierenden-Foto-Shooting“ in lockerem, harmonisch gestalteten Rahmen zu ei-

nem entspannten „Get-Together“.

Mit besonderer Freude gratulierte Prof. Reuter dabei der Absolventin Anne Köster zu ihrem erfolgreichen Abschluss des MBA-Fernstudiengangs Marketing Management. Damit war Köster gleichzeitig 100. Absolventin eines der MBA-Fernstudiengänge, was von der Studiengangsleitung – zusammengekommen mit der sehr geringen Studienabbruchquote – als Indikator für das Erfolgskonzept der Studiengänge im Hinblick auf Studierbarkeit und Berufsorientierung interpretiert wurde.

Im Anschluss tauschten sich nicht nur ehemalige Kommilitonen und Dozenten wie Prof. Walter Ruda und Prof. Christian Thurnes in gelöster Stimmung untereinander aus; der Networking Gedanke, der nicht nur ein wichtiger Aspekt während des MBA-Studiums, sondern vor al-

lem auch nach dessen Abschluss ist, kam dabei nochmals besonders zum Tragen.

Schließlich wandte man sich dem offiziellen Teil der Abendgestaltung im Audimax zu, wobei die Absolventenfeier des gesamten Fachbereichs diesmal unter dem Motto „Nach den Sternen greifen“ stand. Diese Thematik wurde denn auch durch Prof. Marc Piazzolo, der die Veranstaltung moderierte, sowie mehrere Gastredner und auch durch die musikalische Umrahmung aufgegriffen.

Die eigentliche „Sternstunde“ für die Studierenden war dabei wohl die finale Zeugnisvergabe: Für ihre hervorragende Gesamtleistung wurden hierbei Nathalie Schwabe (MBA Marketing-Management) als beste Master-Absolventin des Fachbereiches sowie Michael Scherer (MBA Vertriebsingenieur) als bester Absolvent geehrt. *red*

## Viel Praxiskompetenz aus der Welt der Schuhproduktion

Peter Stockhammer gibt einen fundierten Überblick der globalen Markttrends bei der Schuhfertigung

**Peter Stockhammer referierte in zwei Vorträgen vor Masterstudierenden auf dem Campus Zweibrücken über die globalen Zusammenhänge und Strukturen der Schuhproduktion. Er referierte über die Themen „Management von Produktionsprozessen“ sowie „Produktionscontrolling im internationalen Vergleich“.**

**Zweibrücken.** Im Rahmen von Vorlesungen in den beiden Masterstudiengängen Mittelstandsmanagement und Logistik- und Produktionsmanagement, Hochschule Kaiserslautern, Campus Zweibrücken, konnten Prof. Walter Ruda und Jochen Weber in Zusammenarbeit mit einer Unternehmensberatung, Peter Stockhammer als Gastredner gewinnen. Stockhammer, der seit 2006 die Betriebsleitung Rumänien, die Leitung der Musterproduktion sowie für das Coaching von Führungskräften bei der Ara Shoes zuständig war und von 2013 bis 2015 für die Peter Kaiser Schuhfabrik tätig war, referierte über die Themen „Management

von Produktionsprozessen“ sowie „Produktionscontrolling im internationalen Vergleich“ und zeigte den Studierenden dabei die globalen Trends und Entwicklungen in der Schuhproduktion auf.

Im Vortrag Management von Produktionsprozessen konnten die Studierenden einen Überblick über die Verlagerung und die Wellen der Schuhproduktion innerhalb Europas und im weltweiten Kontext gewinnen und dabei auch die Produktionsstrukturen der 1980er und 1990er Jahre kennenlernen.

In einer Zeit, in der die Abteilungen noch strikt getrennt voneinander agierten und es galt den billigsten Produktionsstandort zu finden war die Welt noch sehr überschaubar. In der anschließenden Entwicklung und Differenzierung zwischen Preisführerschaft und Qualitätsführerschaft spaltete sich der Markt schon mehr auf.

Der Vortrag endete mit der transparenten Darstellung der noch unerschlossenen Potentiale



Studenten des Mittelstandsmanagements sowie des Logistik- und Produktionsmanagements mit ihren Dozenten. FOTO: HS

der Schuhfertigung und Schuhproduktion, da anstelle der Optimierung in der Vergangenheit überwiegend die Verlagerung in ein kostengünstigeres Produktionsland gewählt wurde.

Daran anschließend konnten die Studierenden die Entstehung des Controllings in der ausländischen Schuhindustrie miterleben und vom Status Quo kommend,

dass kein Controlling existiert, die Motivation für die Entwicklung des Controllings, den Antrieb der jeweiligen Produktionsstandorte zur Dokumentation ihrer Erfolge, anschaulichen Beispielen erleben.

Im Rahmen der Vorlesung wurden auch die Vorzüge von externem Controlling und eines internen Controllings sowie den Vor-

zügen eines angegliederten eigenständigen Controllings diskutiert und bewertet.

Zusammenfassend konnten gemeinsam die fünf Grundprinzipien eines gelebten Controllings definiert werden. Dazu müssen erstens alle Informationen komplett und umfassend eingefordert und aufbereitet werden. Zweitens müssen die Zahlen und Statistiken immer im Kontext und mit Blick auf die Hintergründe und Rahmenbedingungen der verantwortlichen Personen betrachtet werden. Drittens ist zu berücksichtigen, dass Konkurrenzdenken oft zu falschen oder selektiven Angaben führt. Als vierter Punkt sollten die Interessen der verantwortlichen Personen berücksichtigt werden und fünftens ist Vereinfachung die häufige Ursache von Fehlinformationen.

Mit dieser Definition und einer Darstellung der zukünftigen Entwicklung in der Branche konnte ein ehemals bedeutender, regionaler Wirtschaftszweig diskutiert werden. *red*

## TERMINE

### Vortrag zum Thema Risikomanagement

**Zweibrücken.** Peter Huber, Berater, Manager und ehemaliger Leiter der Innenrevision an der Hochschule Kaiserslautern, wird am Studienort Vorträge zu den Themen „Risikomanagement zwischen Theorie und gelebter Praxis“ sowie „Die Aufgaben einer verantwortlichen Innenrevision in KMU's“ halten. Die Vorträge finden am Dienstag, 14. Juni, von 10.30 bis 13.15 Uhr im Raum A109.1 und von 14 bis 17.15 Uhr im Raum A 202.1 statt. Hörer aller Fachbereiche sind eingeladen. *red*

### Neuer Workshop „Sicherheitsberater“

**Pirmasens.** Speditionen, Chemikalien- und Pharma-Hersteller, Krankenhäuser, Kliniken, Abfall-Beförderer und Hochschulen benötigen einen leitenden Mitarbeiter mit der Zusatzqualifikation „Gefahrgutbeauftragter“ oder „Sicherheitsberater“. Von Montag, 25. Juli, bis Donnerstag, 28. Juli, findet jeweils von 8.30 bis 15.30 Uhr am Hochschul-Campus Pirmasens, im Raum Stockholm (A114) ein Intensiv-Seminar Gefahrgut und Workshop mit abschließender IHK-Prüfung, am Freitag, 29. Juli, von neun bis elf Uhr, im Raum Stockholm (A 114), statt. *red*

• **Verbindliche Anmeldung per E-Mail bis zum 20. Juli an [Christian Maier, christian.maier@hs-kl.de](mailto:christian.maier@hs-kl.de) oder an [gefahr-gut-koelb@t-online.de](mailto:gefahr-gut-koelb@t-online.de) Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt.**

### Rettung Schiffbrüchiger ist morgen Thema

**Zweibrücken.** Am morgigen Mittwoch, 8. Juni, findet um 19.30 Uhr im Audimax ein weiterer Vortrag des Naturwissenschaftlichen Vereins statt: „SOS – Wir kommen! – Zum 150-jährigen Bestehen der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“. Es spricht der Vorsitzende des Vereins, Prof. Peter Pokrowsky, von der Hochschule Kaiserslautern. *red*

### Seminar: Studium und Steuern

**Zweibrücken.** Für Studierende, Doktoranden, Assistenten und Absolventen bietet der Asta am Studienort Zweibrücken ein Steuerseminar an. Inhalte sind: Werbungskosten oder Sonderausgaben, welche Ausgaben entstehen im Studium und wie mache ich sie geltend? sowie das steuerliche Dreischichten-Modell der Altersvorsorge. Referent ist Thorsten Kammermann. Das Seminar findet am Mittwoch, 15. Juni, um 15 Uhr im Raum A 109.2 statt. *red*

• **Anmeldung zum Seminar unter [thorsten.kammermann@mlp.de](mailto:thorsten.kammermann@mlp.de), unter Angabe von Name, Handynummer, Studiengang, Semester.**

[www.suedwestpitch.de](http://www.suedwestpitch.de)

### Wenige Abschlüsse in Regelstudienzeit

**Wiesbaden/Berlin.** Gerade mal vier von zehn Studenten an deutschen Hochschulen erreichen ihren Abschluss innerhalb der sogenannten Regelstudienzeit, wie jetzt das Statistische Bundesamt in Wiesbaden berichtete. *dpa*

PRODUKTION DIESER SEITE:  
SUSANNE LILISCHKIS (CMS)  
MICHAEL HAUPT (CMS)